

Kartoffelaktion als Gemeindeaktion

Der Ursprung der Kartoffelaktion liegt im Mannheimer Norden und wurde ins Leben gerufen, um innerhalb der Seelsorgeeinheit zusammen zu wachsen und gleichzeitig die Vielfalt der Natur bewusster zu erleben. Nachfolgend ein paar Tipps, wie die Kartoffelaktion auch in anderen Gemeinden erfolgreich ins Leben gerufen werden kann.

Verantwortlichkeit

Ideal ist es, wenn eine bestehende Gruppierung innerhalb der Gemeinde die Aktion vorstellt bzw. die Schirmherrschaft übernimmt. Dies kann beispielsweise der Gemeinderat, ein bestimmtes Gemeindeteam oder der Ältestenrat sein.

Werbung

Zur Bekanntmachung der Aktion haben sich bewährte Kommunikationswege wie Ankündigung im Gemeindebrief, Vorstellung am Ende des Gottesdienstes oder elektronische Informationen über bestehende E-Mailverteiler bewährt. Bei einzelnen Gruppierungen (Kindergärten, Schulen) hat die gezielte Ansprache / Einladung zur Aktion besonders viele Teilnehmer motiviert. Ein Familiengottesdienst in der die Thematik (Kartoffel, Vielfalt, Zusammenwachsen) angesprochen wird, bietet sich auch sehr gut an.

Kartoffelausgabe

Die Kartoffelausgabe wurde am Ende von Gottesdiensten, bei Gemeindefesten (sofern im Frühjahr welche stattfinden) oder durch persönliche Auslieferung organisiert.

Kontaktpflege

Für den Kontakt während des Kartoffelanbaus wurden gute Erfahrungen mit einem speziellen E-Mail-Verteiler gemacht. Über diesen Verteiler können ergänzende Informationen zur Aktionen versandt werden. Darüber hinaus bietet dieser eine gute Möglichkeit, zu Gemeindeaktionen außerhalb des Kartoffelanbaus einzuladen. Auf diesem Weg können ggf. bisher weniger integrierte Gemeindemitglieder wieder neu für verschiedene Aktionen innerhalb der Gemeinde gewonnen werden.

Aktionsende

Damit es innerhalb der Gemeinde zu einem „Zusammen wachsen“ kommt, empfiehlt sich die Organisation eines gemeinsamen Abschlussfestes, das im Zeichen der Kartoffel steht. Bei der Gestaltung sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt: so kann ein gemeinsames Kartoffel-Tasting, ein Open Air-Gottesdienst oder das Erntedankfest einen festlichen Rahmen bilden. Hierbei sollten auch Spielaktionen für Kinder rund um die Kartoffel wie Schätzspiele (Anzahl, Gewicht), Memory, Kartoffelwissen nicht zu kurz kommen, um allen Altersgruppen eine schöne Erinnerung zu ermöglichen.

Sonderaktion innerhalb der Gemeinde

Ein **freundschaftlicher Wettstreit** um die größte Kartoffel motiviert zusätzlich zu einer Teilnahme. Kinder und Erwachsene lassen sich dabei gleichermaßen gerne auf den Wettstreit um die größte Kartoffel ein. Es empfiehlt sich, eine eigene Kinderwertung anzubieten. Die Siegerehrung kann mit Urkunden, Medaillen oder einem (Wander-)Pokal auf dem Abschlussfest erfolgen. Durch den Wettstreitcharakter entsteht auch innerhalb des Jahres viel Gesprächsstoff unter den Teilnehmern. Die Kartoffel wird so zum Türöffner für Gespräche, die mit der Kartoffel anfangen und häufig darüber hinausgehen, wodurch sich wiederum weitere Aktionen entwickeln können.

Zusätzlich können in jedem Jahr neue Schwerpunktthemen gewählt werden (sofern die Aktion über mehrere Jahre hinweg angeboten werden soll). In Mannheim fanden verschiedene Sonderaktionen wie z.B. **Kunst und Kartoffel** statt. Hierbei war die Kartoffel kunstvoll in Szene zu setzen. Ein anderes Jahr stand im Zeichen der Zusammenarbeit und beinhaltete viele **Teamwettbewerbe**, bei denen das Zuchtergebnis von jeweils zwei Personen zusammen gewertet wurde.

Nicht zuletzt eignet sich die Aktion hervorragend dazu, mit anderen Gruppierungen außerhalb der Gemeinde in Kontakt zu treten. Wie sieht es beispielsweise mit einem gemeinsamen **ökumenischen Kartoffelfest** aus?

Impressionen



Kartoffel-Tasting



Siegehrung der besten Kartoffelzüchter



Austausch von Kartoffelrezepten



Siegehrung "Kunst & Kartoffel"



Kindergartenaktion



Gottesdienst im Lehrgarten Mannheim



Kartoffel-Spielstraße



Kartoffelquiz



Feldpflanzaktion